

REGIONALCLUB NÖRDLICHER BODENSEE e. V.

Licht – Form und Farbe

Susanne Färber

Irene Jockel-Siewerth

Vom 15. September 2013 bis 12. Januar 2014 zeigt die Birkle Klinik Werke von Susanne Färber und Irene Jockel-Siewerth

Susanne Färber wurde in Leipzig geboren und ist in einer Künstlerfamilie aufgewachsen. Heute lebt und arbeitet sie in Rottweil und Überlingen. Nach dem Kunststudium an der Merz-Akademie in Stuttgart arbeitete sie in der Marketing-Abteilung eines Stuttgarter Unternehmens. Bis 1997 war sie Dozentin für bildnerisches Gestalten an der Fachschule für Sozialpädagogik (Edith Stein-Institut).

Für Susanne Färber steht im Vordergrund ihrer Malerei die emotionale Beziehung zur Farbe und zum Farbmateriale. Sie arbeitet vorwiegend mit Acrylfarben auf Leinwand und ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt zurzeit in der Collagetechnik.

Sie sagt über ihre Arbeit: Ihr Malvorhaben sei nicht bis ins Detail festgelegt, sie entwickle es vielmehr prozesshaft. Schritt für Schritt entstehe die Bildgestalt, unter Einbeziehung der Aussagekraft verschiedener Materialeigenschaften. Diese ist einmal die raue Oberfläche des Sandes wie auch beispielsweise die Verschiedenartigkeit von Papierstrukturen in collagierter Verarbeitung, die haptisches Erleben möglich machen. Das zum Teil experimentelle Vorgehen bringe Erlebtes und Wahrgenommenes aus dem alltäglichen Umfeld wieder hervor und fließe in die Bildgestaltung ein. Farben, Formen und Linien lassen Strukturen entstehen, die ihre Bildvorstellungen visualisieren, wie z. B. bei den Werken „Erwachen“ oder „Zerrissene Zeit“. Vor allem Natur- und Landschaftseindrücke geben ihr Motivation für abstrakte Bildgestaltungen.

Irene Jockel-Siewert wurde in Düsseldorf geboren. Sie lebt und arbeitet heute in Konstanz. Nach dem Abschluss an der Kunstakademie in Düsseldorf und dem Besuch des Düsseldorfer Seminars für werktätige Erziehung arbeitete sie als Kunsterzieherin am Ellenrieder-Gymnasium in Konstanz.

Ihre künstlerischen Arbeiten umfassen ein weites Spektrum. Sie schafft Aquarelle und arbeitet auch mit Acryl- und Ölfarben. Für Ihre Kleinplastiken verwendet sie Materialien wie Wachs, Stein oder Ton. Zudem gestaltet sie Bühnenbilder für Musical- und Marionettenaufführungen und Masken.

Zu ihrer Arbeit führt sie aus: Von der Wirklichkeit ausgehend verändere sie diese durch eine ausschnittshafte Gestaltung, so dass sie auf dem schmalen Pfad zwischen der Gegenständlichkeit und der Abstraktion balanciere. Ihre Malerei lebe primär von der Farbe. Cezanne und Rothko seien zurzeit ihre Favoriten“.

Um sich ganz auf die Farbe konzentrieren zu können, nimmt die Künstlerin formale Entscheidungen durch fotografieren vorweg. Oft sind es nur kleine Ausschnitte die weiterverwendet werden. Irene Jockel-Siewerth arbeitet häufig mit Bildzyklen. Daher wählt sie die Bildformate und die farbliche Gestaltung so aus, dass ihre Werke als Bildgruppe miteinander kommunizieren. Bei dieser Ausstellung zeigt sie Themen, die sie besonders ansprechen, wie z. B. „der See“ (den Bodensee kann sie von ihrem Atelier jeden Tag neu sehen und entdecken), „das Meer“ (Mittelmeer) oder „Mahlzeitbilder“ genauer „Nachtischbilder“.

Silvia Jungmann

Licht – Form und Farbe

Susanne Färber (Malerei),

Irene Jockel-Siewerth (Malerei)

Überlingen Birkle-Klinik

Obere St. Leonhardstraße 55

vom So. 15. September 2013 bis So. 12. Januar 2014

Vernissage: So. 15. September um 10 Uhr

Öffnungszeiten: täglich 10 bis 17 Uhr

www.ibc-ueberlingen.de,